

BESUCHERBERICHT

Thomas Bilat
(„Thorndike“)

vom
Sonntag, d. 9.4.2006



Wie jedes Jahr fand Anfang April in Luzern das etablierte und mittlerweile zu den wichtigsten internationalen der Comic-Szene gehörende Festival **FUMETTO**¹ statt. Dieses Jahr vom 01. bis 09. April, wiederum mit diversen Workshops und Veranstaltungen wie der Preisverleihung und Prämierung der Gewinner des ausgeschriebenen Comix²-Zeichnungswettbewerbes.



Illustrationen zu dem italienischen Kochbuch „La Nonna, La Cucina, La Vita“ von **Larissa Bertolasco** (DE)

Natürlich die diversen vielfältigen Künstler-Ausstellungen, Buchpräsentationen, die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten und der große Verkaufsshowraum, das Kreativ- und Beschäftigungs-Corner für die kleinen Comic-Fans oder den angehenden Künstlernachwuchs. Allgemein besuchten dieses Mal weit weniger Menschen die Ausstellungen wegen des regnerischen Wetters.



¹ Der Name „Fumetto“ ist übrigens von dem italienischen „fumare“ = „rauchen“ abgeleitet, bzw. dem Rauch, der bei dieser Tätigkeit entsteht: Er gleicht den Sprechblasen der klassischen Comics-Heftchen.

² „Comix“ steht hier gleichbedeutend mit „Comics“. – d. Red.

Von dem Inhalt der antiken Tragödie „*Hero & Leander*“ ließ sich der Züricher Komponist Daniel Hess zu seiner 4. Sinfonie inspirieren, einer Art Oper ohne Sänger.

Der FUMETTO-Stargast 2001, **Anke Feuchtenberger** (aus der deutschen Independent-Comic-Szene), wurde für die Uraufführung beauftragt, den Mythos in eine Bildergeschichte umzusetzen. Sie holte den Stoff in die Gegenwart und interpretierte ihn als „Verzweiflung in der Pubertät“: Leander ist ein Turmspringer, und Hero beobachtet seine athletischen Heldentaten am TV.



Jedes Jahr findet unter einem ausgewählten Thema in Luzern ein internationaler Comix-Wettbewerb statt. Dieses Mal war's „**Musik**“. Zum Thema konnte jeder Teilnehmer einen 1-3 Seiten langen selbstgestalteten Comic einsenden. So kommen immer wieder die verschiedensten Styles zusammen, die dann in drei Altersstufen eingeteilt werden und in diesen Kategorien für fünf Auszeichnungs-Typen durch die Jury selektioniert werden.

Die Gewinner werden dann am FUMETTO offiziell ausgezeichnet. Alle(!) eingereichten Arbeiten können danach am FUMETTO betrachtet werden. Mit den besten Comix wird auch eine kleine Galerie gestaltet. Die Erstplatzierten können auch auf der FUMETTO-Homepage betrachtet werden. Mit 1024 Einsendungen aus 33 Ländern wurde ein neuer Rekord bei den Einsendungen eingestellt.



Das seit 1995 bestehende Künstler-Kollektiv **ACTUS**. Sie waren und sind Vordenker und -macer der israelischen Comic-Szene.



Auch Verkaufsläden stellen aus – hier skurrile Kreationen aus ungewöhnlichen Materialien von der Luzernerin **Nina Steinemann**.



Im großen „Kornschütte“-Saal (s. unt. und IntroBild), in der alle Sonderveranstaltungen stattfinden und in der sich die Wettbewerbsausstellung befindet, sind auch der Verkauf-Showraum mit den Signaturtischen und ein Pausenraum mit Cafeteria und Verpflegungsstand untergebracht.



Werksübersicht der Gruppe **Springrolllll** aus Hongkong (Fünf „l“ weil 5 Künstler) , die den Alltag ihrer Heimatstadt in Bildern reflektiert: Chinesische Wurzeln mit Einflüssen aus Europa, der japanischen Manga-Szene und der der US-Superhelden-Comics.

Die eigentlichen Künstler-, Heft-, Buchpräsentationen, und das ist das Besondere am FUMETTO-Festival, sind beinahe über ganz Luzern verteilt. Überall in der Stadt findet sie der Besucher: in diversen Galerien, Museen, Gaststätten, Hotel-Sälen und auch in Verkaufsläden (s. lks.). Auch andere Geschäfte beteiligen sich von sich aus an dem Festivalhype und berücksichtigen in den Schaufenstern und Geschäftsräumen letztjährige Aussteller oder noch weniger bekannte Künstler. So wird die ganze Stadt zum Comix-Festival-Schauplatz, und es ist für Anwohner wie die auswärtigen Besucher eine Freude, in den Festivaltagen durch die Stadt zu streifen und an jeder Ecke „ihrem“ Festival live zu begegnen.

Man würde wahrscheinlich mindestens zwei Tage benötigen, um sich alles anzusehen.

Mein Tipp daher an Euch:

Es lohnt sich auf jeden Fall einmal für einen Comic-Fan, das FUMETTO zu besuchen und sich mit den neuesten signierten(!) Comics einzudecken! Insgesamt lohnt sich ein mehrtägiger Besuch Luzerns während des FUMETTO-Festivals.

Gleich zu Beginn nach der Ankunft mit dem Zug kann der neuere Kopfbau des spanischen Architekturingenieurs Santiago Calatrava an einer der ältesten erhaltenen Schweizer Bahnhofshallen (neben Basel³ und Olten – diese wurden etwa zeitgleich erstellt) bewundert werden:



³ Basel: Das repräsentative Gebäude mit neobarocker Fassade wurde zwischen 1095 und 1907 von Emil Faesch und Emanuel La Roche erbaut.



Kopfbau Hauptbahnhof Luzern

Daneben der KKL-Konzert-Musikhallenbau vom Architekten Jean Nouvel, mit dem darin enthaltenen Kunstmuseum, dessen Besuch sich ideal mit dem Comix-Festival verbinden lässt. Ein Teil der FUMETTO-Ausstellung ist meist in dessen Ausstellungsräume integriert. Zudem ermöglicht die Aussichtsterrasse einen schönen Ausblick auf die gut erhaltene Luzerner Altstadt mit der Kappeler-Brücke, mit dem Turm, dem See und dem umliegenden nahen Alpenpanorama. In der Nähe des gegenüberliegenden Ufers im sogenannten Bourbaki-Panorama befindet sich auch eines der letzten 360°-Panorama-Gemälde. Das Gebäude, in welchem dieses Gemälde betrachtet werden kann, beherbergt meist auch einen Ausstellungsteil des FUMETTO und liegt somit auf dem Weg zum Kornschütte-Saal.

Der Luzerner KKL-Konzert-Musikhallen-Bau im Hintergrund; vorne der FUMETTO-Infostand





Rückseite des Fumetto-Infostandes am Bahnhof Luzern
– Jedes Jahr was anderes!

So oder so ergibt das Ablaufen der in beinahe der ganzen Stadt verteilten FUMETTO-“Ausstellungensräume“ einen schönen Altstadtbummel, der sich wenn man (frau) nicht aufpasst, reichlich in die Länge ziehen kann.

Ideal ist ein dreitägiger Kurzurlaub für eine ausgiebige Besichtigung Luzerns und des Festivals, und eine Ausfahrt mit einem alten Raddampfer ist dann bestimmt auch noch drin!

© *Thomas „Thorndike“ Bilat*

P. S.

Fotos habe ich nur wenige gemacht, weil ich wusste, dass nach dem Festival viele Fotos auf der FUMETTO-Homepage auffindbar sein werden. Die großen Fotos sind vom Autor dieses Textes, die kleineren und die Inspirations-Bildchen sind von der Fumetto-Homepage (www.fumetto.ch).

Info: FUMETTO – Postfach 5163, Rössligasse 12, CH-6000 Luzern 5
Email: comix@fumetto.ch